



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg

**Ergebnisse der Erhebung zum
Stichtag 15.03.2008**

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliche Vorbemerkungen	3
1. Übersicht über die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg	4
2. Betreuungssituation der Kinder unter 3 Jahren (Kleinkinder)	7
2.1 Betreuung in Tageseinrichtungen.....	7
2.2 Tagesbetreuung in Einrichtungen und Kindertagespflege	13
3. Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter	16
4. Betreuungssituation der Schulkinder in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe	21
5. Schlussbemerkung	24
5.1 Datenerhebung mit dem Programm „Kita-Data-Webhouse – KDW“	24
5.2 Kommunale Kinderbetreuungsborse	25
5.3 Transfer für die Jugendämter	25
Anhang	27
Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg	27
Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg	29
Betreuungsquote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Einrichtungen nach Stadt- und Landkreisen in Baden- Württemberg	31
Betreuungsquoten nach Altersgruppen in den kreisangehörigen Städten mit eigenem Jugendamt und den Landkreisen ohne diese Städte	33

Grundsätzliche Vorbemerkungen

Ausgehend von der **Broschüre „Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg – Erhebung zum Stichtag 15.01.2005“** veröffentlicht das Landesjugendamt des KVJS jährlich aktualisierte Daten. Die vorliegende Veröffentlichung der Zahlen zum Stichtag 15.03.2008¹ ist bereits die dritte Fortschreibung der mit den Daten aus dem Jahr 2005 begonnenen Berichterstattung. Somit konnten nun auch Zeitreihen für einige interessante Merkmale gebildet und Vergleiche zu den Vorjahren vorgenommen werden.

In dieser Veröffentlichung werden - wie bereits in den letzten Jahren - auch **kreisvergleichende Darstellungen** aufgenommen, um somit eine Standortbestimmung des einzelnen Kreises zu ermöglichen.

Auf die in der o.g. Broschüre gemachten grundsätzlichen Aussagen, z. B. zur Bildung der Gemeindegrößenklassen oder der räumlichen Gliederung (s. Punkt 2.1.5; S. 14 ff.), wird verwiesen; sie werden in dieser Kurzfassung nicht wiederholt.

Im Hinblick auf planerische Überlegungen zum Ausbau der Betreuungsplätze für die Kinder unter 3 Jahren ist zu berücksichtigen, dass Angebote der **Kindertagespflege** eine wichtige und gleichwertige Bedeutung haben. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat zum Stichtag 15.03.2008 im Rahmen der amtlichen Jugendhilfestatistik ausführliche Daten zur Kindertagespflege erhoben, von denen das Statistische Landesamt bereits einige Grunddaten veröffentlicht hat. Im Abschnitt 2.2 wird auf diese Daten zurückgegriffen. In den anderen Abschnitten werden die Daten verwendet, die das Landesjugendamt im Rahmen der Meldepflicht nach § 47 SGB VIII in Verbindung mit § 22 LKJHG bei allen Trägern der Kindertageseinrichtungen jährlich erhebt. Diese Daten sind in differenzierterer Ausprägung verfügbar und können damit auch mit weiter gehenden und komplexeren Fragestellungen ausgewertet werden.

Die Daten über die im Rahmen der Jugendhilfe bereitgestellten **Betreuungsangebote für Schulkinder** bilden nur einen Ausschnitt der tatsächlichen Betreuungsangebote an, weil schulische Angebote nicht enthalten sind. Derzeit liegen keine verlässlichen Zahlen über die in schulischen Angeboten tatsächlich betreuten Kinder und Jugendlichen landesweit und kreisbezogen vor. Dies erschwert es auch, in den örtlichen Planungen schulische Angebote und Jugendhilfeangebote zusammen zu betrachten.

¹ Im Erhebungsbogen des Stat. Landesamtes war als Stichtag für die Erhebung der 14.03.2008 (Freitag) eingetragen, um damit Rückfragen vorzubeugen, da am 15.03.2008 (Samstag) in der Regel keine Kinder betreut wurden. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Situation am 15.03. abgebildet wird. Das Landesjugendamt schloss sich dieser Praxis an, damit keine Verwirrung entsteht. Da in Veröffentlichungen des Stat. Landesamtes nun aber als Stichtag der 15.03.2008 angegeben wird, wird auch bei der Auswertung der Erhebung des LJA als Stichtag der 15.03.2008 übernommen.

1. Übersicht über die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg

Zum Stichtag 15.03.2008 gab es in allen erfassten Tageseinrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg insgesamt 19.379 Gruppen mit 436.353 genehmigten und 379.373 belegten Plätzen.

43,42 % (2005: 43,69 %)² der genehmigten Plätze waren in Einrichtungen kommunaler Träger, 19,46 % (2005: 20,44 %) in evang. und 28,56 % (2005: 29,21 %) in kath. Trägerschaft; die restlichen 8,56 % (2005: 6,66 %) in sonstiger Trägerschaft. Während der Anteil in kommunalen Einrichtungen gegenüber 2005 nahezu gleich geblieben ist, ging der Anteil der genehmigten Plätze in kirchlicher Trägerschaft leicht zurück, während der Anteil in sonstiger Trägerschaft leicht anstieg.

Tabelle 1

Anzahl der Gruppen, der genehmigten und der belegten Plätze nach Gruppenarten³

Gruppenarten	Anzahl Gruppen		Anzahl der genehmigten Plätze		Anzahl der belegten Plätze	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Regelgruppen	6.196	31,97	163.835	37,55	133.341	35,15
Gruppen mit verläng. Öffnungszeit	4.336	22,37	103.667	23,76	92.053	24,27
Halbtagsgruppen	225	1,16	4.780	1,10	3.770	0,99
Altersgemischte Gruppen	4.432	22,87	94.552	21,67	84.814	22,36
Gruppen mit Ganztagsbetreuung	1.591	8,21	34.251	7,85	31.717	8,36
Hortgruppen	1.066	5,50	20.180	4,62	18.587	4,90
Kleinkindgruppen/ Krippen	1.184	6,11	11.540	2,64	11.549	3,04
Betreute Spielgruppe	313	1,62	3.134	0,72	3.040	0,80
Kinderbetreuungs-Gruppen	36	0,19	414	0,09	502	0,13
Gesamt	19.379	100,00	436.353	100,00	379.373	100,00

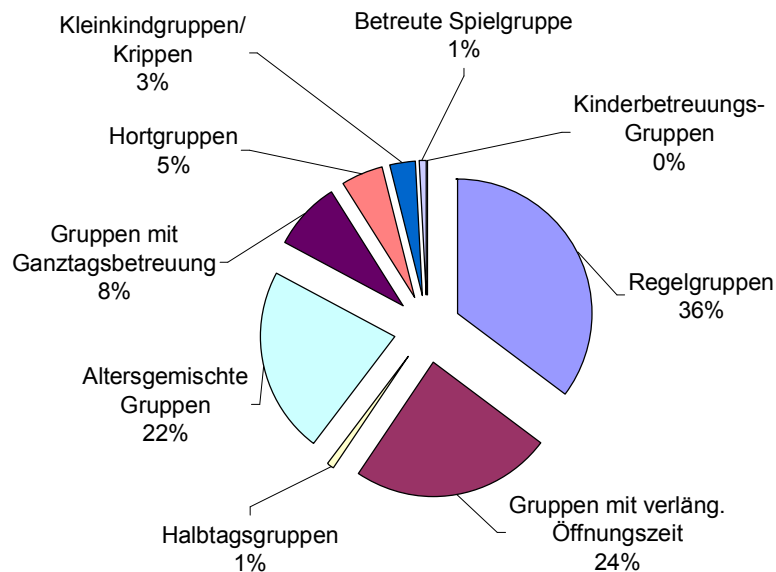
Stichtag: 15.03.2008

² KVJS: Bedarf und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg; Erhebung zum Stichtag 15.01.2005, S. 5, Stuttgart November 2006.

³ Die Aufschlüsselung der Gruppenarten entspricht den jeweils erteilten Betriebserlaubnissen.

Das folgende Schaubild zeigt an Hand der belegten Plätze die Bedeutung der einzelnen Gruppenarten⁴: Ca. 36 % der belegten Plätze werden in Regelgruppen bereitgestellt, 24 % in Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten und 22 % in altersgemischten Gruppen (also in Gruppen mit Kleinkindern unter 3 Jahren, Kindergartenkindern und/oder Schulkindern). In Gruppen mit Ganztagsbetrieb werden ca. 8 % der Kinder, in Hortgruppen (einschl. Horten an Schulen) werden ca. 5 % aller Kinder betreut. 3 % der Kinder erhalten ihre Betreuung in Kleinkindgruppen/Krippen. Die Betreute Spielgruppe mit 1 % und die Kinderbetreuungsgruppe mit 0,13 % spielen eine nur sehr geringe Rolle im Gesamtangebot.

Schaubild 1:
Prozentualer Anteil der belegten Plätze nach Gruppenarten



Stichtag: 15.03.2008

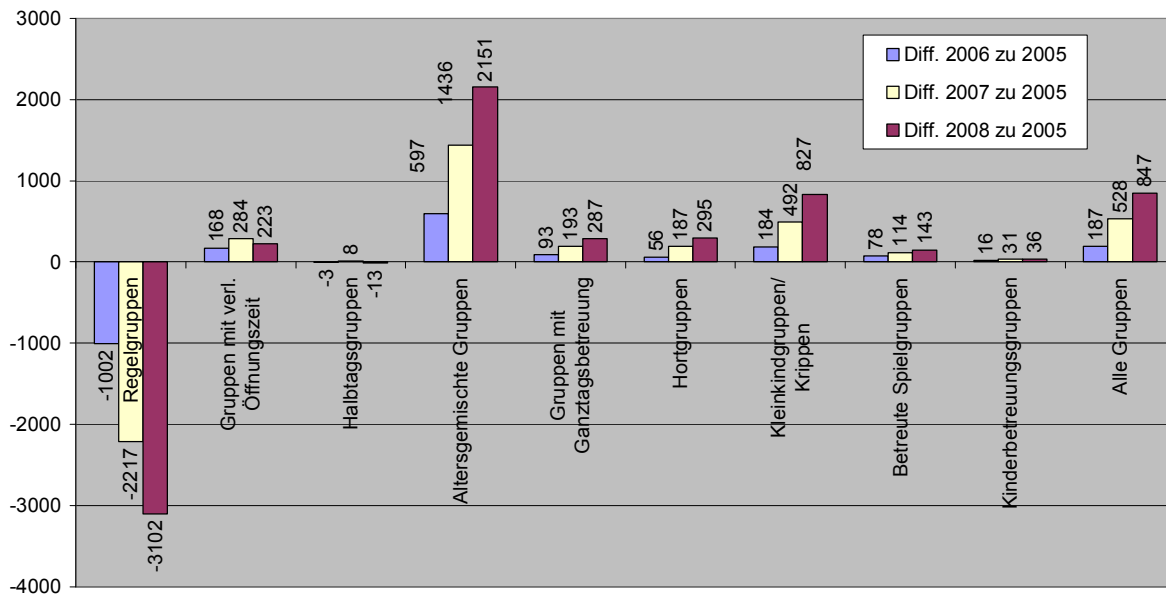
Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Gruppen um 319 Gruppen zugenommen, während die Anzahl der genehmigten Plätze um 2.011 und die Zahl der belegten Plätze um 2.286 abgenommen haben. Die Auswertung der Altersgruppen (siehe folgende Abschnitte) wird zeigen, dass dieser Rückgang allein auf die Kinder im Kindergartenalter zurückzuführen ist, bei denen sich - bei einer nahezu bestehenden Vollversorgung - der demografische Rückgang deutlich auswirkt. Bei der Betreuung von Kleinkindern und Schulkindern sind Zuwächse zu verzeichnen, die auf eine Ausweitung der Angebote zurückzuführen sind. In diesen Altersgruppen besteht nach wie vor noch eine erhebliche Betreuungslücke.

Vergleicht man die einzelnen Gruppenarten nach der Anzahl der Gruppen mit den Vorjahren (siehe folgendes Schaubild), so wird deutlich, dass in absoluten Zahlen die Regelgruppen nochmals um 885 gegenüber 2007 zurückgegangen sind, insgesamt im Vergleichszeitraum vom 15.01.2005 bis zum 15.03.2008 um 3.102 (- 33,4 %) Gruppen. Die altersgemischten

⁴ Bei der Betrachtung der Gruppenarten ist zu beachten, dass die Betreuungszeiten der Kinder (siehe Abschnitte 2 ff.) nicht übereinstimmen mit den Gruppenarten; denn z. B. auch in Regelgruppen können Kinder mit einer Betreuungszeit von mehr als 5 bis zu 7 Stunden betreut werden.

Gruppen haben im Vergleich zum Vorjahr um 715, die Kleinkindgruppen um 335 und die Ganztagsgruppen um 94 Gruppen zugenommen. Die Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um 61 Gruppen zurückgegangen. Das folgende Schaubild zeigt, dass sich die Trends aus den Jahren 2005, 2006 und 2007 im Jahr 2008 noch verstärkt haben: Der Umbau und der Ausbau des Angebots entsprechend dem Bedarf in den Gemeinden und Städten ist in vollem Gange.

Schaubild 2
Veränderungen bei der Anzahl der Gruppen nach Gruppenarten



Insgesamt sind 7.904 Einrichtungen erfasst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 91 Einrichtungen. Auf eine Darstellung der Einrichtungsarten wird verzichtet, weil die Einrichtungsarten nur noch wenig über die tatsächliche Angebotsstruktur aussagen; die Gruppenarten geben hierüber ein besseres Bild.

2. Betreuungssituation der Kinder unter 3 Jahren (Kleinkinder)

2.1 Betreuung in Tageseinrichtungen

Am Stichtag 15.03.2008 wurden in allen Formen der Kindertageseinrichtungen 29.310 Kinder unter 3 Jahren betreut. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 6.424 betreute Kinder (+ 28,1 %).

Vergleicht man die einzelnen Jahrgänge (siehe folgende Tabelle), so zeigt sich, dass im Jahr 2008 der Anteil der 2- bis unter 3-jährigen Kinder mit 77 % gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben ist, d.h. in den vorhandenen Tageseinrichtungen werden in erster Linie 2-jährige Kleinkinder betreut. Betrachtet man die Zahlen in den Land- und Stadtkreisen insgesamt, so wird deutlich, dass der Anteil der 2- bis unter 3-Jährigen an den in Tageseinrichtungen betreuten Kleinkindern in den Landkreisen bei 82 %, in den Stadtkreisen hingegen bei 64 % liegt. 30 % der in den Stadtkreisen betreuten Kinder sind 1 bis unter 2 Jahre alt. Dies zeigt, dass die Angebotsstruktur bzw. deren Inanspruchnahme in den Stadtkreisen eine andere ist als in den Städten und Gemeinden der Landkreise.

Tabelle 2

Betreute Kinder im Alter unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen sowie nach Stadt- bzw. Landkreisen

Betreute Kinder im Alter von	Landkreise		Stadtkreise		Baden-Württemberg	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
0 bis unter 1 Jahr	422	2,01	458	5,50	880	3,00
1 bis unter 2 Jahren	3.287	15,66	2.502	30,08	5.789	19,75
2 bis unter 3 Jahren	17.282	82,33	5.359	64,42	22.641	77,25
Insgesamt	20.991	100,00	8.319	100,00	29.310	100,00

Stichtag: 15.03.2008

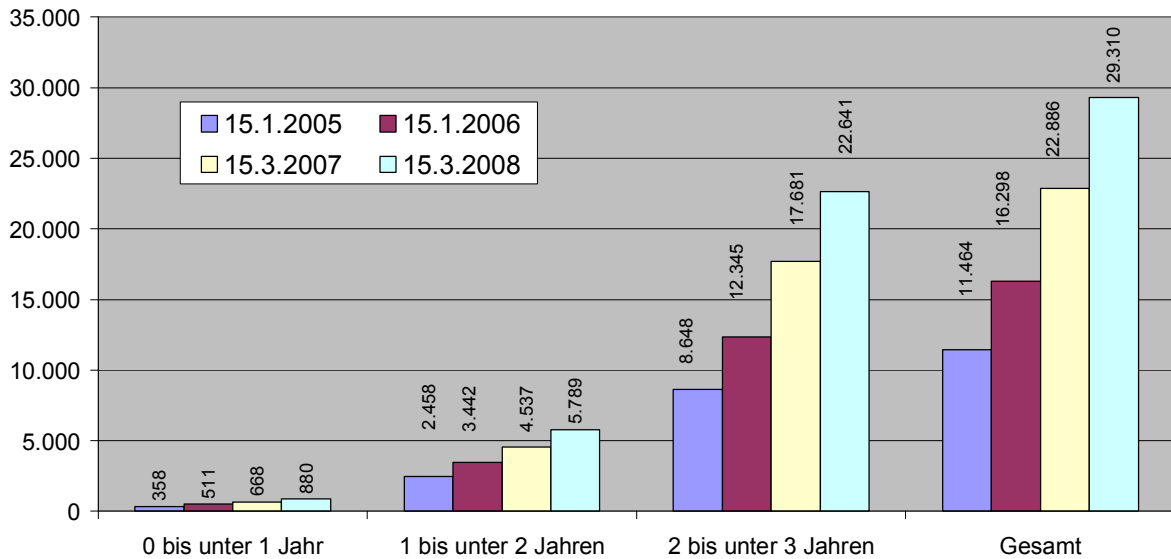
Ein Vergleich der letzten vier Jahre macht deutlich, dass eine absolute Zunahme in allen drei Jahrgängen zu verzeichnen ist, die höchste Zunahme aber bei den 2 bis unter 3 Jahre alten Kleinkindern stattgefunden hat. Um die ehrgeizigen Ausbauziele im Rahmen des Bundesprogramms bis 2013 zu erreichen, sind jedoch nicht nur Angebote für die Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren, die in gewissem Umfang durch die Öffnung der Kindergartengruppen erfolgen kann, notwendig. Vielmehr müssen neue Plätze für die 0- bis unter 1-jährigen, insbesondere aber für 1- bis unter 2-jährigen Kinder geschaffen werden.

Eine Aufteilung der in Einrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren nach Betreuungsarten ergibt:

- 13.539 = 46 % der Kinder werden in Kleinkindgruppen (Krippen), einschl. Betreuten Spielgruppen betreut,
- 15.771 = 54 % werden in altersgemischten Gruppen betreut.

Schaubild 3:

In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen



Betrachtet man das Betreuungsprofil der Kleinkinder in Kindertageseinrichtungen, d.h. den zeitlichen Umfang der Betreuung am Tag, so zeigt sich, dass 26 % der Kleinkinder ganztags, 27 % halbtags vormittags (bis zu 5 Std.) und 28 % in verlängerter Betreuungszeit (mehr als 5 bis zu 7 Std.) betreut werden. Von den wenigen betreuten Kindern im Alter bis zu 1 Jahr werden 53 % ganztags betreut, von den 1- bis 2-jährigen Kindern 45 % und von den 2- bis unter 3-jährigen Kindern nur noch 21 %.

Tabelle 3:

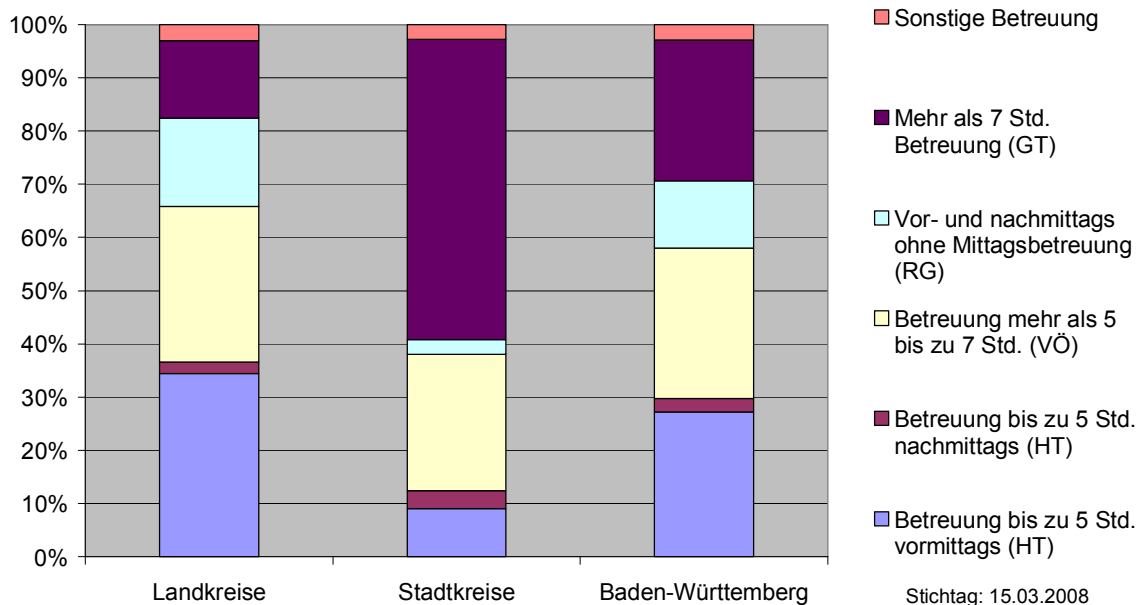
Betreuungszeiten der betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren

Betreuungszeiten	Kinder im Alter von						Insgesamt	
	0 bis unter 1 Jahr		1 bis unter 2 Jahren		2 bis unter 3 Jahren			
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Bis zu 5 Std. vormittags (HT)	120	13,64	1.348	23,29	6.516	28,78	7.984	27,24
Bis zu 5 Std. nachmittags (HT)	72	8,18	270	4,66	396	1,75	738	2,52
Mehr als 5 bis zu 7 Std. (VÖ)	172	19,55	1.312	22,66	6.795	30,01	8.279	28,25
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	10	1,14	66	1,14	3.630	16,03	3.706	12,64
Mehr als 7 Std. (GT)	469	53,29	2.614	45,16	4.649	20,54	7.732	26,38
Sonst. Betreuung	37	4,20	179	3,09	655	2,89	871	2,97
Insgesamt	880	100,00	5.789	100,00	22.641	100,00	29.310	100,00

Stichtag: 15.03.2008

Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung des Betreuungsprofils nach den Stadt- und den Landkreisen. Wie zu erwarten war, überwiegt die Ganztagsbetreuung (56 %) in den Stadtkreisen, während in den Landkreisen die Halbtagsbetreuung am Vormittag (35 %) die häufigste Betreuungsform ist.

Schaubild 4:
Betreuungsprofil für die in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren nach Landkreisen bzw. Stadtkreisen



Für den Ausbau des Betreuungsangebots wird hieraus deutlich, dass die Eltern differenzierte Betreuungszeiten erwarten und in Anspruch nehmen.

Die **Betreuungsquote** wird errechnet als prozentualer Anteil der betreuten Kinder an der altersgleichen Gesamtbevölkerung. Danach ergibt sich für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter drei Jahren zum Stichtag 15.03.2008 für ganz Baden-Württemberg eine Betreuungsquote von 10,43 %. Im Vorjahr lag sie bei 8,04 %, davor bei 5,61 % bzw. 3,87 % (siehe folgende Tabelle). Im Zeitraum von 3 Jahren ist damit eine Steigerung von 6,56 %-Punkten festzustellen. In den Stadtkreisen lag die Betreuungsquote zum Stichtag 15.03.2008 bei 16,12 %, in den Landkreisen bei 9,15 %. Dies entspricht einer Steigerung in den letzten drei Jahren bei den Stadtkreisen um 7,12 %, bei den Landkreisen um 6,35 %

Tabelle 4:
Betreuungsquote für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen nach Stadt- bzw. Landkreisen

Landkreise bzw. Stadtkrei- se	Stichtag: 15.03.2008			Betreu- ungsquote 15.03.2007	Betreu- ungsquote 15.01.2006	Betreu- ungsquote 15.01.2005
	In Tage- seinrich- tungen be- treute Kin- der unter 3 Jahren	Wohnbevöl- kerung Kin- der unter 3 Jahren (31.12.2007)	Betreu- ungs- quote			
	absolut	absolut	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.
Landkreise	20.991	229.500	9,15	6,75	4,32	2,80
Stadtkreise	8.319	51.601	16,12	13,92	11,65	9,00
Baden- Württemberg	29.310	281.101	10,43	8,04	5,61	3,87

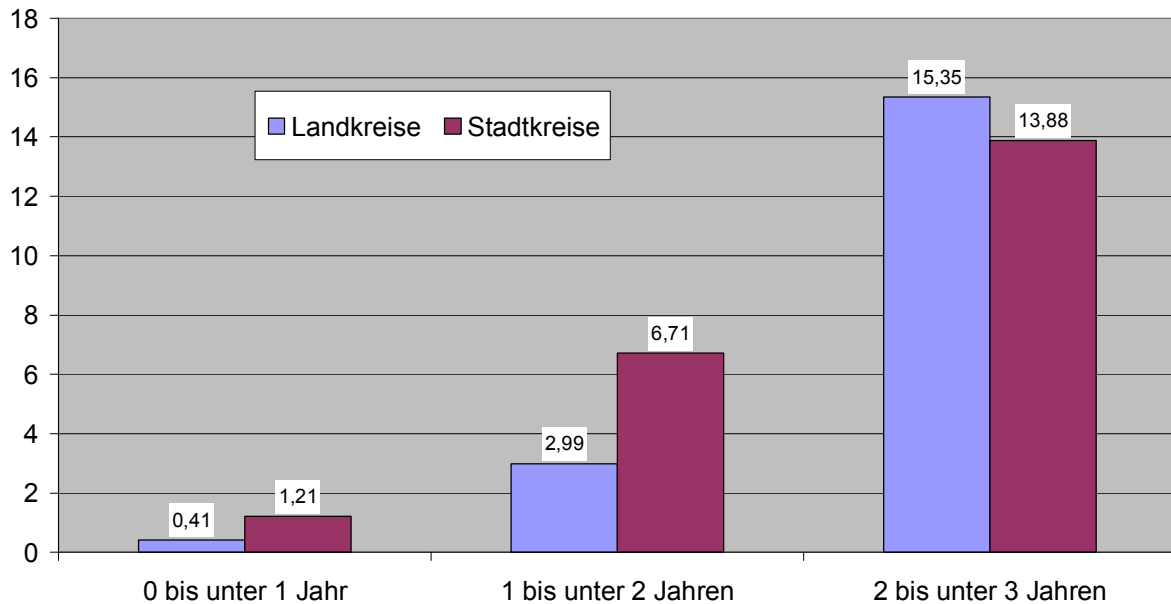
Untersucht man die Veränderungsdynamik der einzelnen Altersjahrgänge, so zeigt die folgende Tabelle, dass die größte Steigerung bei den 2- bis unter 3-jährigen Kinder erfolgte. Die geringste Steigerung ist bei den 0- bis unter 1-jährigen Kindern festzustellen. Beides gilt sowohl für die Landkreise wie auch für die Stadtkreise.

Tabelle 5:
Betreuungsquote in Kindertageseinrichtungen nach Altersjahrgängen für die Kinder unter 3 Jahren 2005 bis 2008

Betreute Kinder im Alter von	Stichtag:				Verände- rungen 2005 zu 2008
	15.1.2005	15.1.2006	15.3.2007	15.3.2008	
	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.
Landkreise					
0 bis unter 1 Jahr	0,15	0,24	0,39	0,56	0,41
1 bis unter 2 Jahren	1,35	2,07	3,04	4,34	2,99
2 bis unter 3 Jahren	6,72	10,36	16,20	22,07	15,35
Zusammen	2,80	4,32	6,75	9,15	6,35
Stadtkreise					
0 bis unter 1 Jahr	1,37	1,88	2,18	2,58	1,21
1 bis unter 2 Jahren	8,00	10,36	12,68	14,71	6,71
2 bis unter 3 Jahren	17,98	23,23	27,29	31,86	13,88
Zusammen	9,00	11,65	13,92	16,12	7,12

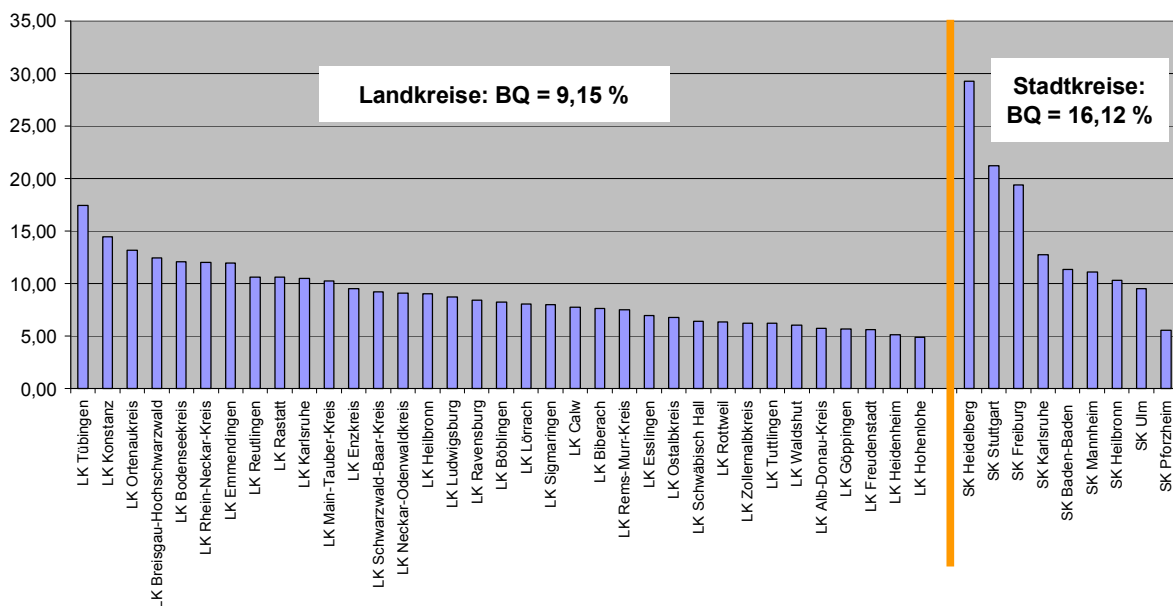
Während bei den 2- bis unter 3-jährigen Kindern die prozentuale Steigerung in den Landkreisen sogar leicht über der in den Stadtkreisen lag, ist sie bei den 1- bis unter 2-jährigen Kindern deutlich unterschiedlich. Im Vergleich zum Jahr 2005 ist in den Landkreisen nur eine Zunahme von 3 % festzustellen, hingegen in den Stadtkreisen von 6,7 %, wie die folgende Grafik veranschaulicht.

Schaubild 5:
Prozentuale Steigerung der Betreuungsquote nach Jahrgängen für die Kinder unter 3 Jahren von 15.01.2005 bis 15.03.2008



Die Verteilung der Betreuungsquote in Tageseinrichtungen auf die einzelnen Landkreise und Stadtkreise zeigt das folgende Schaubild. In den Landkreisen variiert die Betreuungsquote zwischen 17,45 % im Landkreis Tübingen und 4,91 % im Hohenlohekreis, in den Stadtkreisen zwischen 29,25 % in der Stadt Heidelberg und 5,57 % in der Stadt Pforzheim.

Schaubild 6:
Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren



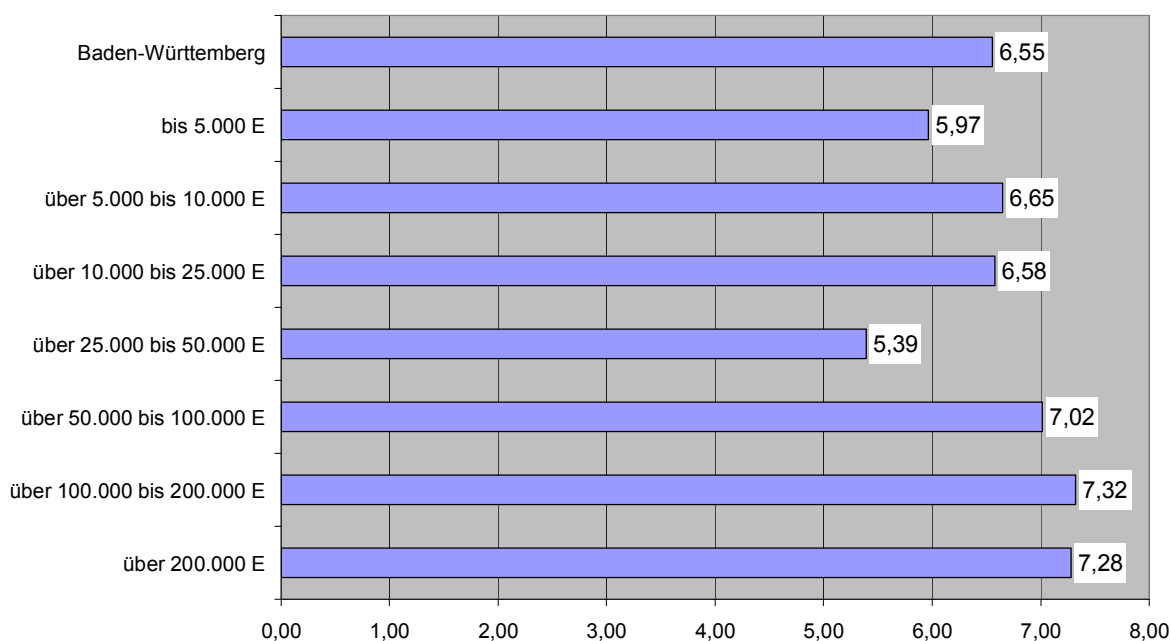
Im Bericht zum Stichtag 15.01.2005 wurden die Gemeinden in Gemeindegrößenklassen eingeteilt und untersucht, wie sich die Betreuungsquoten in Kindertageseinrichtungen darstellen. Eine Vergleichsrechnung wurde nun auch für den Stichtag 15.03.2008 durchgeführt mit folgendem Ergebnis: In den Städten mit mehr als 50.000 Einwohner (E) steigt die Betreuungsquote mit der Größe der Stadt. In den Städten und Gemeinden über 5.000 E bis 50.000 E liegt die Betreuungsquote nahe beieinander, in den Gemeinden mit weniger als 5.000 E ist die Betreuungsquote mit 7,47 am niedrigsten.

Tabelle 6
Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen	Stichtag: 15.03.2008			Betreuungsquote 15.03.2007	Betreuungsquote 15.01.2005
	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Bevölkerung unter 3 Jahren	Betreuungsquote		
	absolut	absolut	v. H.	v. H.	v. H.
über 200.000 E	6.338	37.126	17,07	14,90	9,79
über 100.000 bis 200.000 E	2.321	16.137	14,38	12,06	7,06
über 50.000 bis 100.000 E	3.090	23.044	13,41	10,35	6,39
über 25.000 bis 50.000 E	4.159	47.180	8,82	6,99	3,43
über 10.000 bis 25.000 E	6.052	67.882	8,92	6,55	2,34
über 5.000 bis 10.000 E	4.304	48.973	8,79	6,22	2,14
bis 5.000 E	3.046	40.759	7,47	4,96	1,51
Gesamt	29.310	281.101	10,43	8,04	3,87

Das folgende Schaubild zeigt die Ausbaudynamik in den einzelnen Gemeinden verschiedener Größenklassen. Danach war der Ausbau von 2005 bis 2008 in den Städten mit mehr als 100.000 E am stärksten, gefolgt von den Städten mit über 200.000 E. Die Dynamik in den Städten über 25.000 E bis 50.000 E war am niedrigsten und lag damit noch unter dem Steigerungswert der Gemeinden mit weniger als 5.000 E.

Schaubild 7
Veränderungen der Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2008
nach Gemeindegrößenklassen



2.2 Tagesbetreuung in Einrichtungen und Kindertagespflege

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat im Rahmen der Jugendhilfestatistik zum Stichtag 15.03.2008 sowohl die in Tageseinrichtungen wie auch die in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder unter 3 Jahren erfasst. Zur Betrachtung des gesamten Ausbaustandes für die Kindertagesbetreuung, bei der die Betreuung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege gleichwertig anzusehen ist, sollen daher auch diese Zahlen aufgeführt werden, die vom Statistischen Landesamt in einer Pressemitteilung vom 17.12.2008 veröffentlicht worden sind. Danach ergibt sich folgendes Bild: Die **Gesamtbetreuungsquote** beläuft sich zum Stichtag 15.03.2008 für ganz Baden-Württemberg auf 13,7%, in den Stadtkreisen liegt sie bei 19,79 %, in den Landkreisen bei 12,36 %.

Tabelle 7:
Betreuungsquote insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen)
für Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- bzw. Landkreisen in Baden-Württemberg

Stadt- /Landkreise	Kindertageseinrichtungen		Kindertagespflege		Betreuungs- quote ins- gesamt
	Betreute Kin- der unter 3 Jahren	Betreuungs- quote	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Betreu- ungsquote	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	v. H.
Landkreise	23.731	10,34	4.641	2,02	12,36
Stadtkreise	8.558	16,58	1.642	3,18	19,79
Baden- Württemberg	32.289	11,49	6.293	2,24	13,73

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg; Stichtag: 15.03.2008

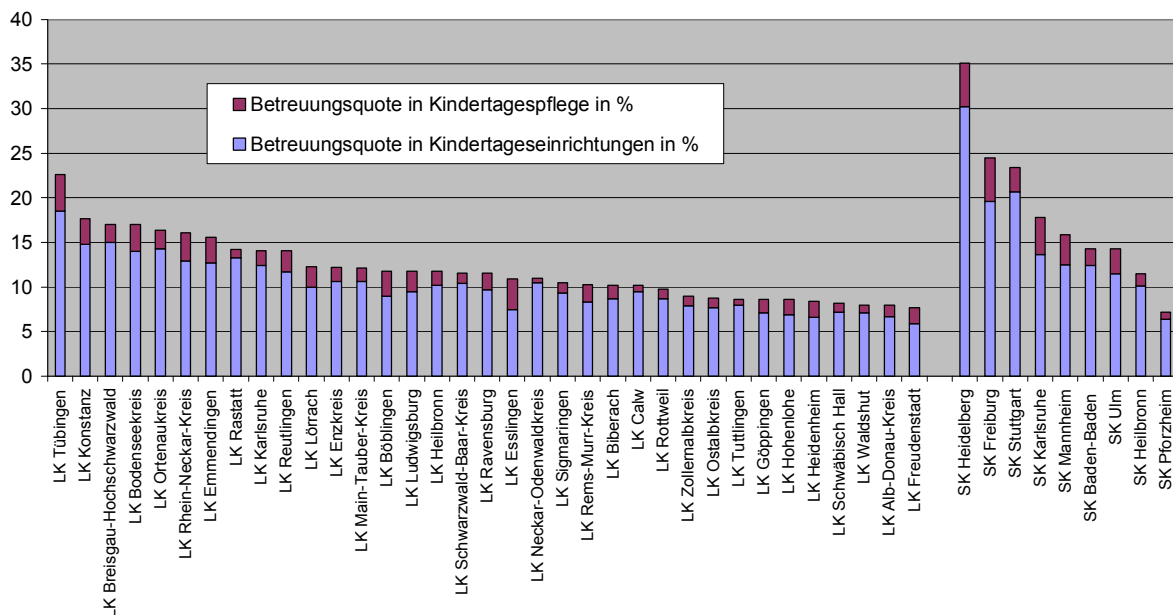
Anmerkung:

Die Zahl der in Tageseinrichtungen betreuten Kinder ist in der Statistik des Statistischen Landesamtes höher als die Zahl, die im Rahmen der Meldepflicht nach § 47 SGB VIII erfasst worden ist. Der Unterschied von 2.979 Kindern (ca. 10% über der Zahl des KVJS) lässt sich jedoch plausibel dadurch erklären, dass in der Erhebung im Rahmen der Meldepflicht die Zuordnung zu einem Altersjahrgang taggenau erfolgt, während das Statistische Landesamt keine taggenaue Zuordnung vornehmen kann, weil bei der Erhebung der Daten für die Kinder nur der Geburtsmonat, aber nicht der Geburtstag erfasst wird. Da der Stichtag nun in der Mitte des Monats März liegt, ist eine eindeutige Zuordnung der im März geborenen Kinder zu dem Altersjahrgang z. B. der 2- bis unter 3-jährigen Kinder nicht möglich. In der Jugendhilfestatistik sind daher generell alle im März geborenen Kinder so behandelt worden, als läge der Erhebungstichtag am 1. März. Das bedeutet, dass alle Kinder, die im März 2008 drei Jahre alt wurden, noch zur Altersgruppe der 2- bis unter 3-jährigen Kinder gezählt wurden. Dies führt zu einer gewissen Überhöhung der Zahl der Kinder unter 3 Jahren. Mit der Novellierung des SGB VIII im Rahmen des Kinderförderungsgesetzes wurde ab 2009 der Stichtag auf den 1. März verlegt. Für die kreisvergleichenden Betrachtungen spielt dies jedoch keine ausschlaggebende Rolle, da in allen Kreisen das gleiche Verfahren angewendet wurde und daher keine kreisspezifischen Besonderheiten verwischt werden.

Im folgenden Schaubild wird die Betreuungsquote für die einzelnen Stadt- und Landkreise gezeigt, aufgeteilt nach Betreuung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Dabei wird deutlich, welche eher geringe quantitative Rolle bisher die Kindertagespflege im Rahmen des Betreuungsangebots für unter 3-jährige Kinder spielt. (16 % an der Gesamtquote)

Schaubild 8

Betreuungsquote insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen) für Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg



Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg; Stichtag: 15.03.2008

Auch hier liegt der Kreis Tübingen mit 22,6 % an der Spitze der Landkreise und der Kreis Freudenstadt mit 7,7 % am Ende der Skala. Bei den Stadtkreisen weist die Stadt Heidelberg mit 35,2 % den höchsten und die Stadt Pforzheim mit 7,1 % den niedrigsten Wert auf - ein Wert, der noch unter dem niedrigsten Wert bei den Landkreisen liegt.

3. Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter

Zum Stichtag 15.03.2008 wurden insgesamt 324.902 Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (= betreute Kinder im Kindergartenalter) in allen Formen der Kindertageseinrichtungen betreut. Das sind insgesamt 11.048 Kinder weniger als im Vorjahr, obwohl der demografisch bedingte Rückgang der Bevölkerung im Kindergartenalter nur ein Minus von 8.209 Kindern gegenüber dem Vorjahr aufweist. Dies führt dazu, dass die Betreuungsquote gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist (s. unten). Der stärkste Rückgang bezogen auf die Betreuungszeiten ist - wie schon die Entwicklung bei den Gruppen gezeigt hat - bei der Regelbetreuung (-21.652) festzustellen, während bei der Ganztagsbetreuung (+2.422) und bei der Betreuung in verlängerter Öffnungszeit (+1.766) Zuwächse zu verzeichnen sind. Im Vergleich zum Vorjahr fallen diese Zuwächse aber geringer aus.

Tabelle 8:

Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeiten

Betreuungszeiten	Stichtag: 15.03.2008		Stichtag: 15.03.2007		Stichtag: 15.01.2006		Stichtag: 15.01.2005	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Bis zu 5. Std. vormittags (HT)	17.905	5,51	13.669	4,07	7.600	2,25	8.274	2,37
Bis zu 5 Std. nachmittags (HT)	766	0,24	810	0,24	463	0,14	531	0,15
Mehr als 5 bis zu 7 Std. Betreuung (VÖ)	118.094	36,35	116.328	34,63	110.939	32,90	107.748	30,84
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	148.049	45,57	169.701	50,51	191.551	56,81	207.272	59,33
Mehr als 7 Std. Betreuung (GT)	32.309	9,94	29.887	8,90	24.684	7,32	23.697	6,78
Sonstige Betreuung	7.779	2,39	5.555	1,65	1.938	0,58	1.849	0,53
Kinder im Kindergartenalter	324.902	100,00	335.950	100,00	337.175	100,00	349.371	100,00

Während in den Landkreisen noch 51,4 % der Kinder vor- und nachmittags mit einer Unterbrechung über Mittag (Regelbetreuung) betreut werden, sind es in den Stadtkreisen im Durchschnitt nur noch 15,2 %. In den Stadtkreisen erhalten schon 79,4 % der Kinder eine Ganztagsbetreuung oder eine Betreuung in verlängerten Öffnungszeiten, also in einer Betreuungsform, bei der zumindest eine Halbtagsberufstätigkeit der Eltern/Mutter möglich ist.

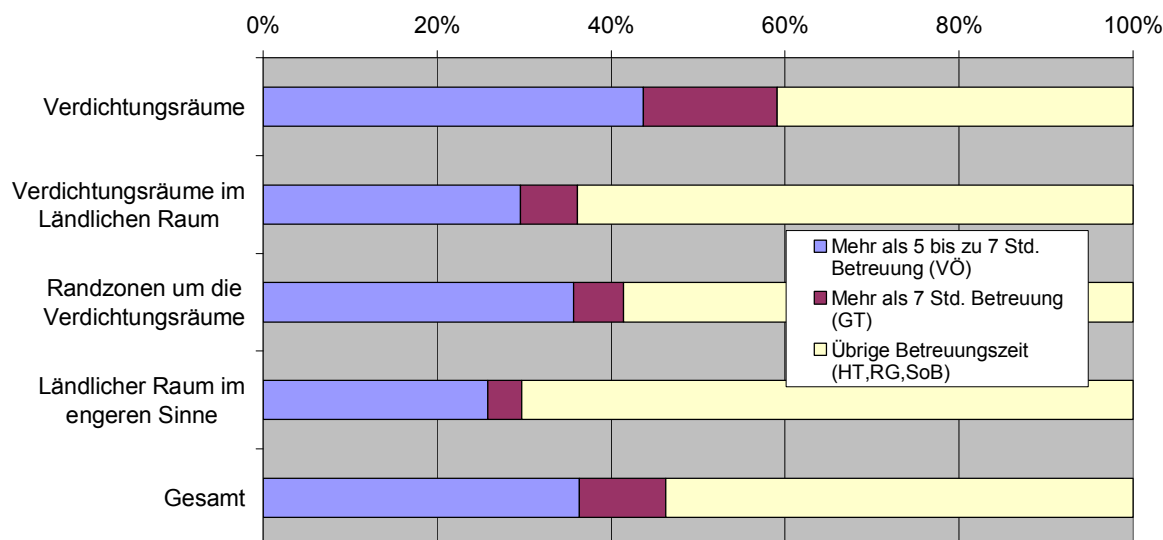
Tabelle 9:
Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeit und Stadt- bzw. Landkreise

Betreuungszeiten	Landkreise		Stadtkreise		Baden-Württemberg	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Bis zu 5. Std. vormittags (HT)	16.849	6,18	1.056	2,02	17905	5,51
Bis zu 5 Std. nachmittags (HT)	601	0,22	165	0,32	766	0,24
Mehr als 5 bis zu 7 Std. Betreuung (VÖ)	91.170	33,43	26.924	51,61	118094	36,35
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	140.128	51,38	7.921	15,18	148049	45,57
Mehr als 7 Std. Betreuung (GT)	17.834	6,54	14.475	27,75	32309	9,94
Sonstige Betreuung (SO)	6.149	2,25	1.630	3,12	7779	2,39
Kindergartenkinder insgesamt	272.731	100,00	52.171	100,00	324.902	100,00

Stichtag: 15.03.2008

Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung der Betreuungszeiten nach den Kategorien der räumlichen Gliederung, wie sie im Landesentwicklungsplan (s. o.g. Broschüre S.12) aufgestellt sind. Danach sind in „Verdichtungsräumen“ die Betreuungszeiten zwischen 5 und 7 Std. und mehr als 7 Std. am ehesten anzutreffen, in der Kategorie „ländlicher Raum im engeren Sinne“ werden fast 3/4 aller Kinder (70,3 %) in den übrigen Zeiten betreut.

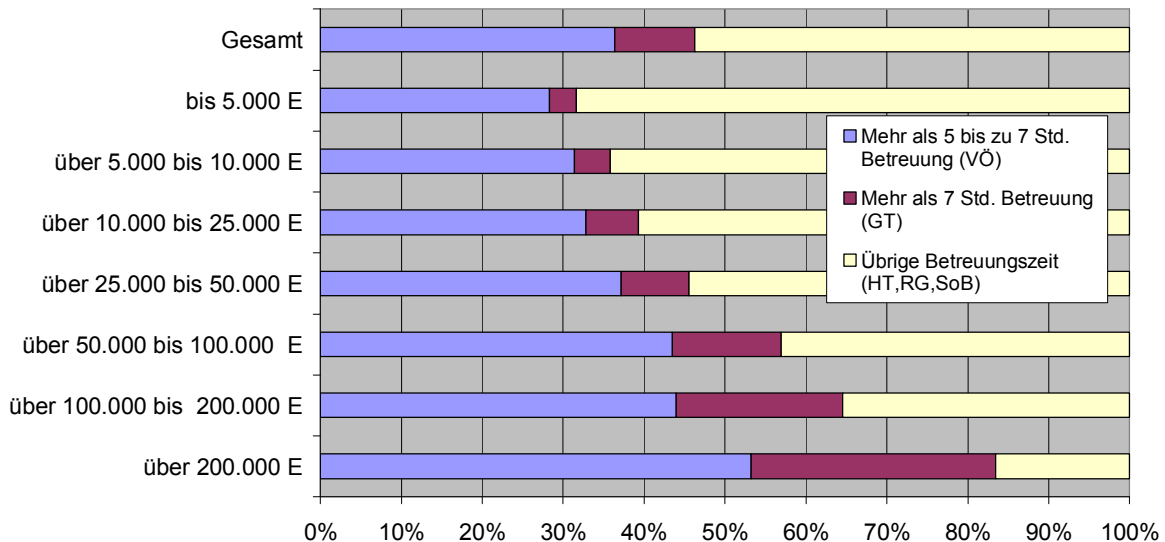
Schaubild 9:
Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Raumkategorien



Stichtag: 15.03.2008

Dieser Trend setzt sich bei den Gemeindegrößenklassen fort. Wie im Vorjahr ist die Wahrscheinlichkeit, eine Ganztagsbetreuung oder eine Betreuung in verlängerter Öffnungszeit zu erhalten höher, je größer die Gemeinde ist. In den Städten mit über 200.000 E erhalten ca. 83,5 % der Kinder eine Ganztagsbetreuung oder zumindest eine verlängerte Betreuungszeit von mehr als 5 bis zu 7 Stunden.

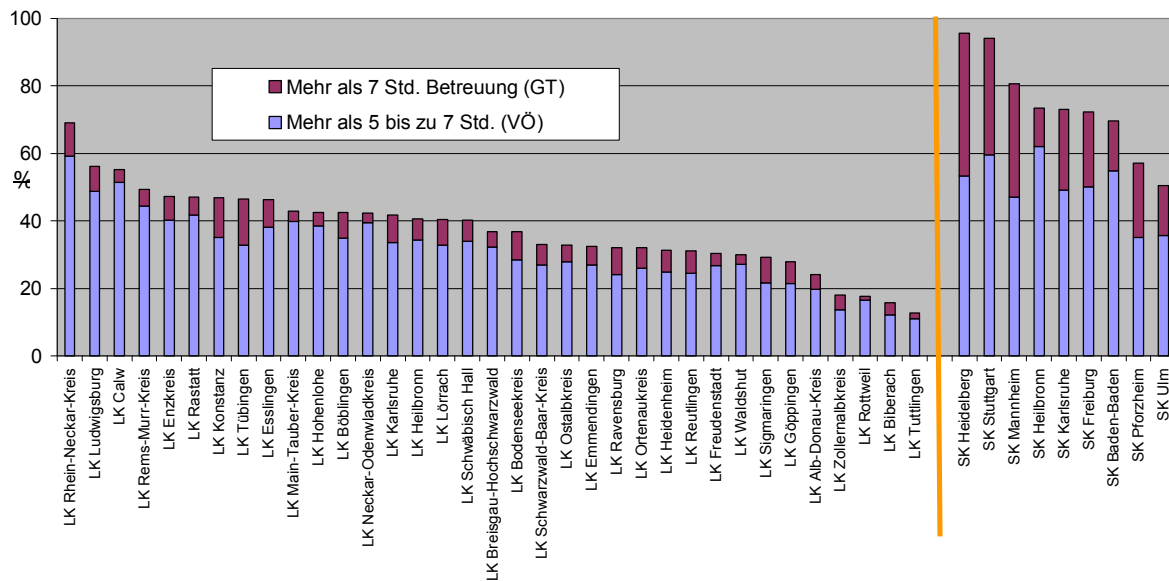
Schaubild 10:
Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Gemeindegrößenklassen



Stichtag: 15.03.2008

Die Darstellung der einzelnen Stadt- und Landkreise im folgenden Schaubild zeigt, dass es Stadtkreise gibt, in denen das Betreuungsangebot zu über 90 % aus Ganztagsbetreuung bzw. Betreuung in verlängerter Öffnungszeit besteht. Die Städte Heidelberg und Stuttgart liegen hier ganz vorne mit 96 % bzw. 94 %. In den Landkreisen streut der Anteil zwischen 69 % im Rhein-Neckar-Kreis und 13 % im Landkreis Tuttlingen für diese beiden Betreuungsangebote. An diesen Positionen hat sich auch im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert.

Schaubild 11:
Anteil der ganztags bzw. in verlängerter Öffnungszeit betreuten Kindergartenkinder an der Gesamtzahl der Kindergartenkinder nach Stadt- und Landkreisen



Stichtag: 15.03.2008

Die **Betreuungsquote** für die Kinder im Kindergartenalter ist insofern weniger bedeutsam, weil davon ausgegangen werden kann, dass in allen Land- und Stadtkreisen der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllt werden kann. Dass die Betreuungsquote nicht bei 100 % liegt, ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Kinder tatsächlich eine Tageseinrichtung besuchen, zum Teil weil sie andere Betreuungsangebote in Anspruch nehmen (z.B. Schulkindergärten), zum Teil weil es die Eltern aus unterschiedlichsten Gründen nicht wollen. Auch die Verschiebung des Einschulungstermins auf den September bzw. die Möglichkeit der vorzeitigen Einschulung führt dazu, dass die Betreuungsquote niedriger wird, weil die Bezugsgröße in der Wohnbevölkerung gleich bleibt (3,5 Jahrgänge), aber einige Kinder dann nicht mehr im Kindergarten betreut werden, sondern bereits in die Schule gehen. Auch das Phänomen, dass in den Landkreisen die Betreuungsquote leicht höher liegt als in den Stadtkreisen, kann mit diesen genannten Faktoren zusammenhängen.

Die Betreuungsquote ist zum Vorjahr (94,2 %) mit einem Wert von 93,2 % leicht gesunken. Dies kann ein Indiz dafür sein, dass verstärkt von einer früheren Einschulung Gebrauch gemacht wird und sich die Verschiebung des Einschulungstermins jetzt deutlicher auswirkt.

Tabelle 10:

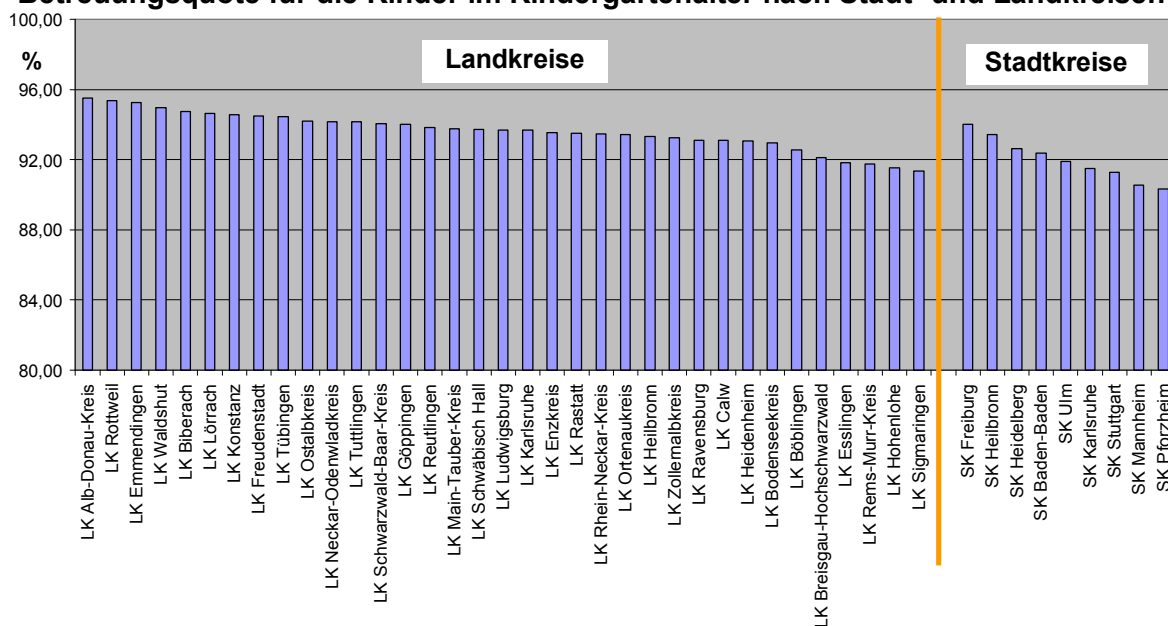
Betreuungsquote für die Kinder im Kindergartenalter nach Stadt- bzw. Landkreisen

Stadt-/Landkreise	Stichtag: 15.03.2008			Betreuungsquote 15.03.2007	Betreuungsquote 15.01.2006	Betreuungsquote 15.01.2005
	Betreute Kinder im Kindergartenalter	Bevölkerung im Kindergartenalter (3,5 Jahrgänge)	Betreuungsquote			
	absolut	absolut	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.
Landkreise	272.731	291.681	93,50	94,40	91,83	92,41
Stadtkreise	52.171	56.866	91,74	92,97	90,84	90,72
Baden-Württemberg	324.902	348.547	93,22	94,17	91,68	92,15

Die Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise⁵ weisen keine erheblichen Schwankungen auf. In den Landkreisen streut dieser Wert zwischen 95,5 % im Alb-Donau-Kreis und 91,3 % im Landkreis Sigmaringen, in den Stadtkreisen zwischen 94 % in der Stadt Freiburg und 90 % in der Stadt Pforzheim.

Schaubild 12:

Betreuungsquote für die Kinder im Kindergartenalter nach Stadt- und Landkreisen



Stichtag: 15.03.2008

Die konkreten Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise können der Tabelle im Anhang entnommen werden; in einer Landkarte sind dort auch die unterschiedlichen Betreuungsquoten dargestellt.

⁵ Die kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt sind bei der landesweiten und kreisvergleichenden Betrachtung in die jeweiligen Landkreise einbezogen, weil es in anderen Landkreisen auch Städte vergleichbarer Größe gibt, die kein eigenes Jugendamt haben und in gleicher Verantwortung zur Schaffung von Betreuungsangeboten stehen wie Städte mit einem Jugendamt. Im Anhang sind jedoch die Betreuungsquoten auch für die kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt zur Information ausgewiesen.

4. Betreuungssituation der Schulkinder in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe

Vorab sei darauf hingewiesen, dass eine erhebliche Ausbaudynamik in der Tagesbetreuung für Schulkinder sich im Bereich des Ausbaus der offenen und gebundenen Ganztagschulen vollzieht. Darauf näher einzugehen ist im Rahmen des vorliegenden Berichts über die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg, der auf den Meldungen betriebserlaubnispflichtiger Einrichtungen der Jugendhilfe nach § 47 SGB VIII basiert, nicht möglich. Zudem erweist sich die empirische Datenlage zu den schulischen und sonstigen Betreuungsangeboten an Schulen, z.B. „Jugendbegleiter“ an offenen Ganztagschulen, Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule oder Angebote der flexiblen Nachmittagsbetreuung an allgemeinbildenden Schulen als ausgesprochen schwierig. Daten über Anzahl, Alter und Betreuungszeiten der Schulkinder, die diese Angebote in Anspruch nehmen, liegen auf Landesebene mit Ausnahme der voll- und teilgebundenen Ganztagschulen nicht vor. Betreuungsquoten im Hinblick auf die altersentsprechenden Bevölkerungsjahrgänge können allenfalls für die Schüler an voll- und teilgebundenen Ganztagschulen in den einzelnen Stadt- bzw. Landkreisen berechnet werden (vgl. „Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg 2008“ KVJS, S. 133 ff.). Gerade im Hinblick auf den Ausbau der Ganztagsangebote im schulischen Bereich ist es jedoch für die Jugendhilfe durchaus von großem Interesse, die zahlenmäßige Entwicklung der Betreuung von Schulkindern in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe aufmerksam zu beobachten.

Zum Stichtag 15.03.2008 wurden in Schülerhorten, Horten an Schulen, altersgemischten Einrichtungen und sonstigen Einrichtungen mit Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII insgesamt 25.161 Schulkinder betreut. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 2.338 Schüler (10,2 %) mehr. Die Aufteilung nach den Stadtkreisen und den Landkreisen hat sich dabei kaum verändert: ca. 54 % der betreuten Kinder leben in Landkreisen, ca. 46 % in den Stadtkreisen.

Tabelle 11:

In Tageseinrichtungen der Jugendhilfe betreute Schulkinder in den Stadt- und Landkreisen

Stadt-/ Landkreise	Stichtag: 15.03.2008		Stichtag: 15.03.2007		Stichtag: 15.1.2006		Stichtag: 15.1.2005	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Landkreise	13.553	53,87	12.093	52,99	10.671	51,79	10.292	51,72
Stadtkreise	11.608	46,13	10.730	47,01	9.934	48,21	9.607	48,28
Baden-Württemberg	25.161	100,00	22.823	100,00	20.605	100,00	19.899	100,00

Auch bei der Verteilung auf die Gruppenarten haben sich keine großen Verschiebungen ergeben, wie die folgende Tabelle zeigt. Ca. 42 % der Schulkinder werden in Schülerhortgruppen betreut, ca. 31 % in Gruppen in Horten an Schulen und ca. 28 % in altersgemischten Ein-

richtungen. Die absoluten Zahlen nehmen in allen drei Betreuungsformen leicht zu, am stärksten in den Horten an Schulen (+1.181).

Tabelle 12:

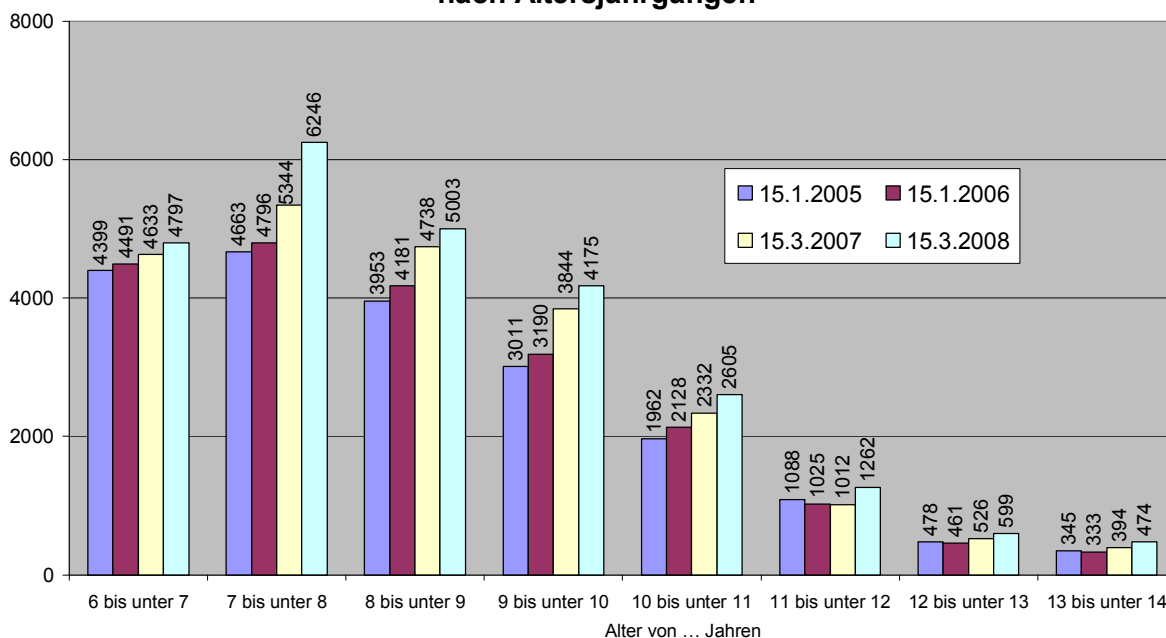
In Tageseinrichtungen der Jugendhilfe betreute Schulkinder nach Gruppenarten

Gruppenarten	Stichtag: 15.03.2008		Stichtag: 15.03.2007		Stichtag: 15.01.2006		Stichtag: 15.01.2005	
	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.	absolut	v. H.
Hortgruppen/ Schülerhorte	10.445	41,51	9.463	41,46	8.649	41,98	8.028	40,34
Hortgruppen/ Horte an Schu- len	7.742	30,77	6.561	28,75	5.042	24,47	4.346	21,84
Gruppen in altersgemisch- ten Einrichtun- gen	6.974	27,72	6.799	29,79	6.914	33,55	7.525	37,82
Schulkinder insgesamt	25.161	100,00	22.823	100,00	20.605	100,00	19.899	100,00

Bei der Verteilung der Schüler auf die Altersjahrgänge gibt es gegenüber den Vorjahren keine großen Veränderungen, wie das folgende Schaubild zeigt. Nach wie vor stellen die ersten vier Jahrgänge ca. 80 % der Schüler, die übrigen vier Jahrgänge ca. 20 %.

Schaubild 13:

Anzahl der in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe betreuten Schulkinder nach Altersjahrgängen



Zur Berechnung der **Betreuungsquote**, d.h. des Anteils der in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe betreuten Schulkinder unter 14 Jahren an der Gesamtzahl der Kinder unter 14 Jahren in der Wohnbevölkerung, wurden 7,5 Jahrgänge zu Grunde gelegt, weil davon aus-

gegangen wird, dass von den 6- bis unter 7-jährigen Kindern ca. die Hälfte noch nicht die Schule besuchen.

Die Betreuungsquote hat sich insgesamt wenig von 2,25 % im Jahr 2005 auf 2,97 % im Jahr 2008 erhöht. In den Landkreisen liegt sie nun bei 1,87 %, in den Stadtkreisen bei 9,30 %

Tabelle 13:

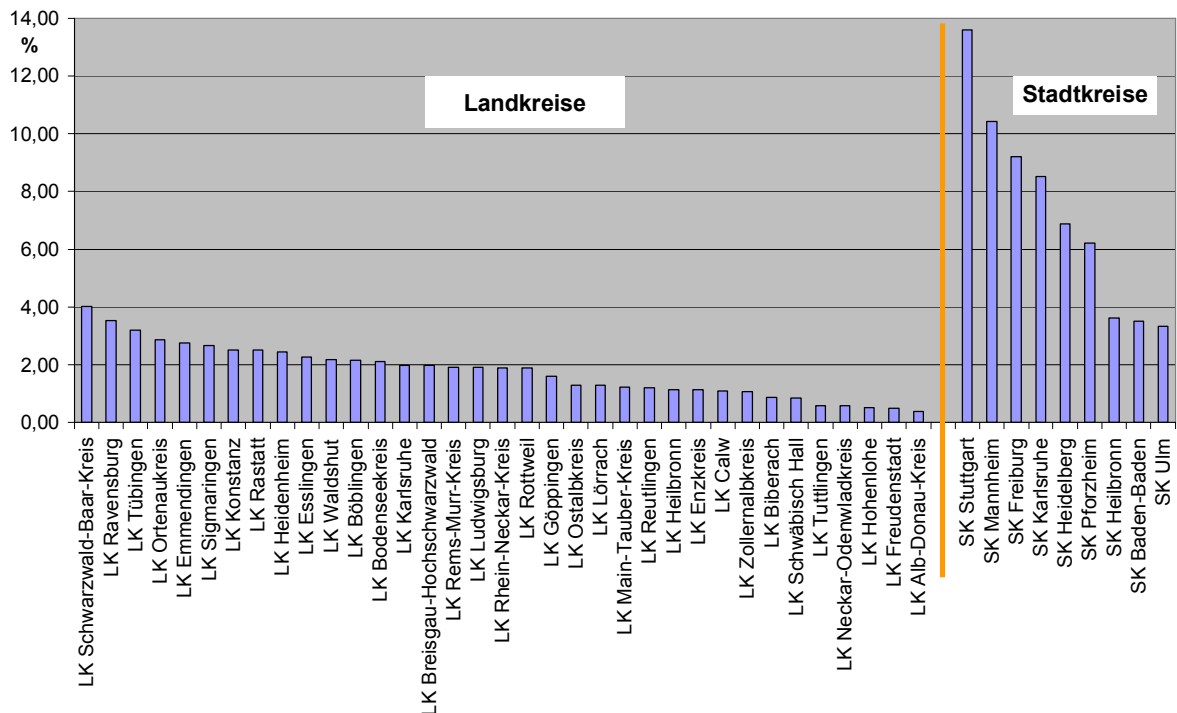
Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe betreute Schulkinder nach Stadt- bzw. Landkreisen

Stadt-/ Landkreise	Stichtag: 15.03.2008			Betreuungsquote 15.03.2007	Betreuungsquote 15.01.2006	Betreuungsquote 15.01.2005
	Zahl der betreuten Schulkinder	Bevölkerung Schulkinder (7,5 Jahrgänge)	Betreuungsquote			
	absolut	absolut	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.
Landkreise	13.553	723.682	1,87	1,64	1,43	1,36
Stadtkreise	11.608	124.875	9,30	8,54	7,84	7,53
Baden-Württemberg	25.161	848.557	2,97	2,65	2,36	2,25

Die Darstellung der Betreuungsquote in den einzelnen Land- und Stadtkreisen zeigt erhebliche Varianzen: Im Schwarzwald-Baar-Kreis liegt sie mit 4,0 % am höchsten, im Alb-Donau-Kreis mit 0,4 % am niedrigsten. In den Stadtkreisen streut der Wert zwischen 13,6 % in der Stadt Stuttgart und 3,3 % in der Stadt Ulm. (siehe folgendes Schaubild)

Schaubild 14:

Betreuungsquote der in Tageseinrichtungen der Jugendhilfe betreuten Schulkinder nach Land- und Stadtkreisen



Stichtag: 15.03.2008

Die konkreten Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise können der Tabelle im Anhang entnommen werden; in einer Landkarte sind dort auch die unterschiedlichen Betreuungsquoten dargestellt.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass der Ausbau der Ganztagsangebote an Schulen keineswegs zu einem Rückgang der Betreuungsangebote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Tageseinrichtungen der Jugendhilfe geführt hat, wie dies gelegentlich erwartet worden ist, sondern diese Angebote ebenfalls noch ausgebaut wurden. Inwieweit diese Betreuungsangebote inzwischen Elemente einer integrierten örtlichen Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung geworden sind bzw. ob sich die Betreuungsangebote und ihre Inanspruchnahme qualitativ verändert haben, lässt sich aus den dem Landesjugendamt vorliegenden Daten nicht erhellen.

5. Schlussbemerkung

5.1 Datenerhebung mit dem Programm „Kita-Data-Webhouse – KDW“

Das Programm KDW wurde von den beiden Landeswohlfahrtsverbänden Baden und Württemberg-Hohenzollern zusammen mit den vier kirchlichen Trägerverbänden zur Erfassung der nach § 47 SGB VIII i. V. mit § 22 LKJHG meldepflichtigen Daten entwickelt und wird von diesen Verbänden und dem KVJS - Landesjugendamt gemeinsam weiter betrieben. Über einen Online-Zugang können die Träger und Einrichtungen ihre Daten direkt in das System eingeben und damit ihre Meldepflicht erfüllen. Träger bzw. Einrichtungen, die noch keinen Online-Zugang haben, müssen die Angaben in einem schriftlichen Verfahren melden und die Daten werden vom Landesjugendamt (LJA) bzw. den Verbänden eingegeben; auch hier müssen nur die Änderungen gegenüber dem Vorjahr eingetragen werden. Die Daten des Vorjahres werden in den Bogen eingedruckt.

Mit der Einführung der neuen jährlich abzugebenden **Jugendhilfestatistik** im Jahr 2006 wurde das Programm KDW in der Weise erweitert, dass die Träger bzw. die Einrichtungen sowohl die Meldungen an das LJA wie auch die Abgabe der Jugendhilfestatistik an das Stat. Landesamt durchführen können. Es wird so ermöglicht, in einem Arbeitsvorgang zwei Meldungen zu erledigen, was zu einer erheblichen Entlastung der Träger und Einrichtungen beiträgt.

Das Landesjugendamt hat in Abstimmung mit den anderen Betreibern (aber auf eigene Kosten) für die gesetzliche Aufgabe der Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung den **Jugendämtern und Gemeinden** ein Zugangsmöglichkeit mit **eigenem Zugriffsrecht** für solche Daten geschaffen, die **für Planungszwecke** relevant sind, also zum Bestand an Plätzen, der Belegung, den Betreuungszeiten usw. Der Planerzugang berechtigt aber nicht zur Einsichtnahme persönlicher Daten; diese sind streng abgeschottet. 42 von 48 Jugendämtern haben inzwischen einen Planerzugang und nutzen die Daten für ihre örtliche Be-

darfsplanung. Inzwischen wurde ein **zusätzliches Planungsmodul** entwickelt, mit Hilfe dessen Jugendämter in ihren Bereichen nach Absprache mit den Einrichtungen und Trägern noch zusätzliche planungsrelevante Daten erfassen können (z. B. belegbare Plätze für unter 3-jährige Kinder, jährliche Schließtage usw.)

Aus diesen Planungsaufgaben heraus ist von den Jugendämtern der Wunsch geäußert worden, auch die Angaben zur Kindertagespflege in diesem System erheben und dann zusammen mit den Daten der Einrichtungen auswerten zu können. Die erfassten Merkmale stimmen mit denen der amtlichen Jugendhilfestatistik weitgehend überein, so dass die Meldung an das Stat. Landesamt elektronisch erfolgen kann. Dieses zusätzliche **Modul „Kindertagespflege“** steht zur Verfügung und wird den Jugendämtern zur freiwilligen Nutzung angeboten. (Internet-Adresse: www.kitaweb-bw.de)

5.2 Kommunale Kinderbetreuungsbehörde

Nach § 24 Abs. 4 SGB VIII sind die Jugendämter oder die von ihnen beauftragten Stellen verpflichtet, Eltern oder Elternteile, die Leistungen nach Absatz 1 (Betreuung der Kinder im Kindergartenalter) oder Absatz 2 (Kleinkindbetreuung und Schulkinderbetreuung) in Anspruch nehmen wollen, über das **Platzangebot im örtlichen Einzugsbereich** und die **pädagogische Konzeption** der Einrichtungen **zu informieren** und sie bei der Auswahl zu beraten.

Vor diesem Hintergrund fragten Jugendämter beim Landesjugendamt an, ob es Kenntnis von einem entsprechenden Informationssystem hätte. Das Landesjugendamt hat daraufhin das vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gegebene und vom Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA Nürnberg) entwickelte Programm **kibeo - KinderbetreuungOnline** gemeinsam mit diesem Institut auf die Verhältnisse in Baden-Württemberg angepasst und stellt es nun den Stadtkreisen und Landkreisen zur Verfügung. Dieses Internet-gestützte Programm gibt eine Struktur vor, an Hand derer sich Einrichtungen nach bestimmten vereinbarten Stichworten vorstellen können. Jede Einrichtung muss ihre Seite selbst pflegen. Für die Nutzung dieses Programms in der Grundversion entstehen Jugendämtern und Trägern bzw. Einrichtungen keine Kosten (Internet-Adresse: www.bw-kita.de).

5.3 Transfer für die Jugendämter

Die in diesem Bericht ausgewerteten Daten liegen in der gleichen Struktur und Differenzierung auch auf Kreis- und – außer den Daten des Statistischen Landesamtes in Abschnitt 2.2 - sogar auf Gemeindeebene vor. Jugendämter und Städte/Gemeinden können diese Auswertungen selbst vornehmen, wenn sie einen entsprechenden Zugang in KDW beantragen. Das Landesjugendamt bietet seine Unterstützung bei der Nutzung der Möglichkeiten der Daten aus dem KDW-Programm an und berät bei der örtlichen Planung.

Auf Wunsch können auch kreisbezogen ergänzende Auswertungen durchgeführt werden wie z.B. zum Migrationshintergrund der betreuten Kinder, zu den betreuten Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, zur personellen Ausstattung usw.

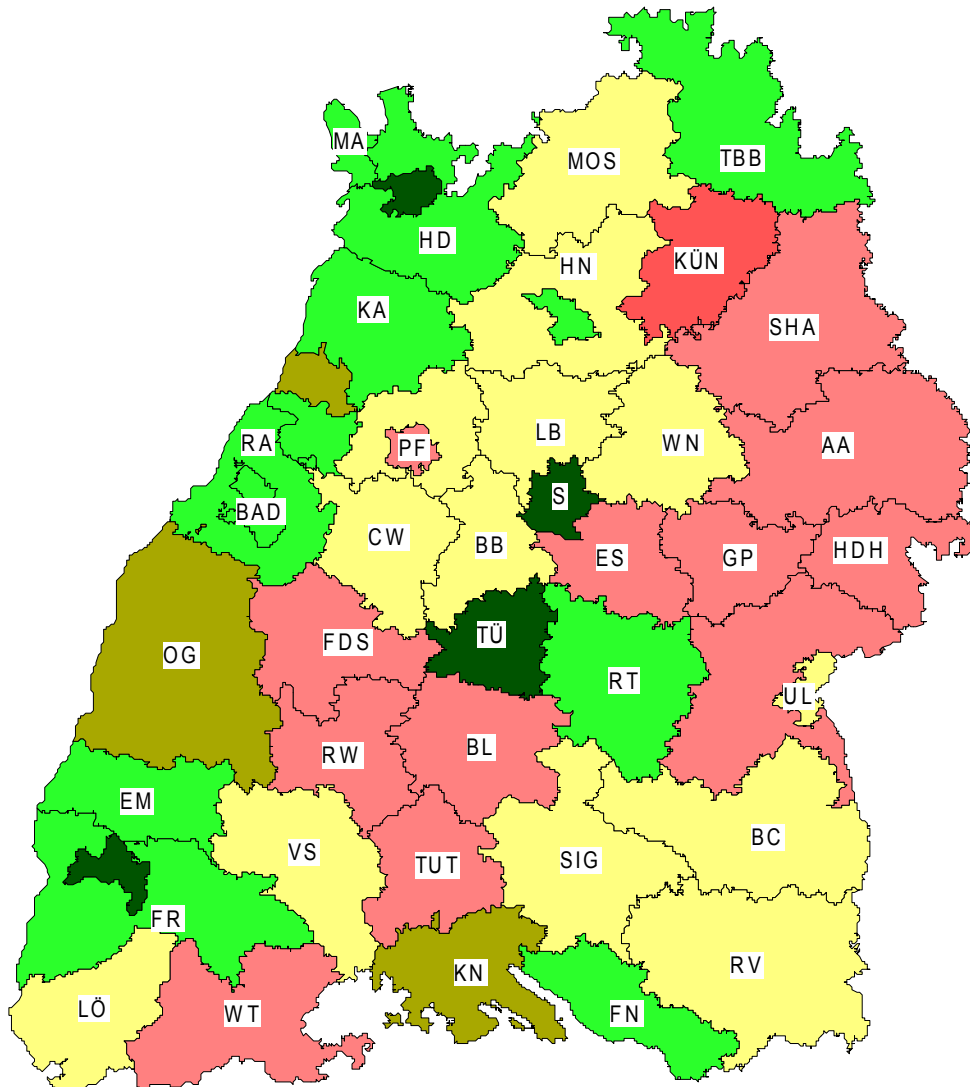
Anhang

Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg

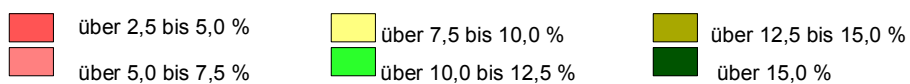
Stadt- bzw. Landkreise	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Wohnbevölkerung Kinder unter 3 Jahren	Betreuungsquote
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	306	5.356	5,71
LK Biberach	409	5.374	7,61
LK Böblingen	843	10.259	8,22
LK Bodenseekreis	627	5.197	12,06
LK Breisgau-Hochschwarzwald	813	6.534	12,44
LK Calw	314	4.050	7,75
LK Emmendingen	503	4.198	11,98
LK Enzkreis	447	4.703	9,50
LK Esslingen	989	14.137	7,00
LK Freudenstadt	176	3.124	5,63
LK Göppingen	362	6.406	5,65
LK Heidenheim	166	3.232	5,14
LK Heilbronn	779	8.657	9,00
LK Hohenlohe	144	2.933	4,91
LK Karlsruhe	1.142	10.873	10,50
LK Konstanz	955	6.616	14,43
LK Lörrach	446	5.536	8,06
LK Ludwigsburg	1.238	14.236	8,70
LK Main-Tauber-Kreis	335	3.267	10,25
LK Neckar-Odenwaldkreis	337	3.703	9,10
LK Ortenaukreis	1.457	11.058	13,18
LK Ostalbkreis	575	8.475	6,78
LK Rastatt	582	5.499	10,58
LK Ravensburg	625	7.411	8,43
LK Rems-Murr-Kreis	828	11.023	7,51
LK Reutlingen	781	7.367	10,60
LK Rhein-Neckar-Kreis	1.631	13.555	12,03
LK Rottweil	239	3.761	6,35
LK Schwäbisch Hall	334	5.192	6,43
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	490	5.321	9,21
LK Sigmaringen	283	3.533	8,01
LK Tübingen	1.032	5.914	17,45
LK Tuttlingen	242	3.888	6,22
LK Waldshut	266	4.378	6,08
LK Zollernalbkreis	295	4.734	6,23
Landkreise	20.991	229.500	9,15
ST Baden-Baden	130	1.145	11,35
ST Freiburg	1.150	5.929	19,40
ST Heidelberg	1.012	3.460	29,25
ST Heilbronn	344	3.346	10,28
ST Karlsruhe	939	7.373	12,74
ST Mannheim	882	7.952	11,09
ST Pforzheim	178	3.197	5,57
ST Stuttgart	3.367	15.872	21,21
ST Ulm	317	3.327	9,53
Stadtkreise	8.319	51.601	16,12
Baden-Württemberg	29.310	281.101	10,43

Stichtag: 15.03.2008; Wohnbevölkerung: 31.12.2007

Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg



Betreuungsquote:



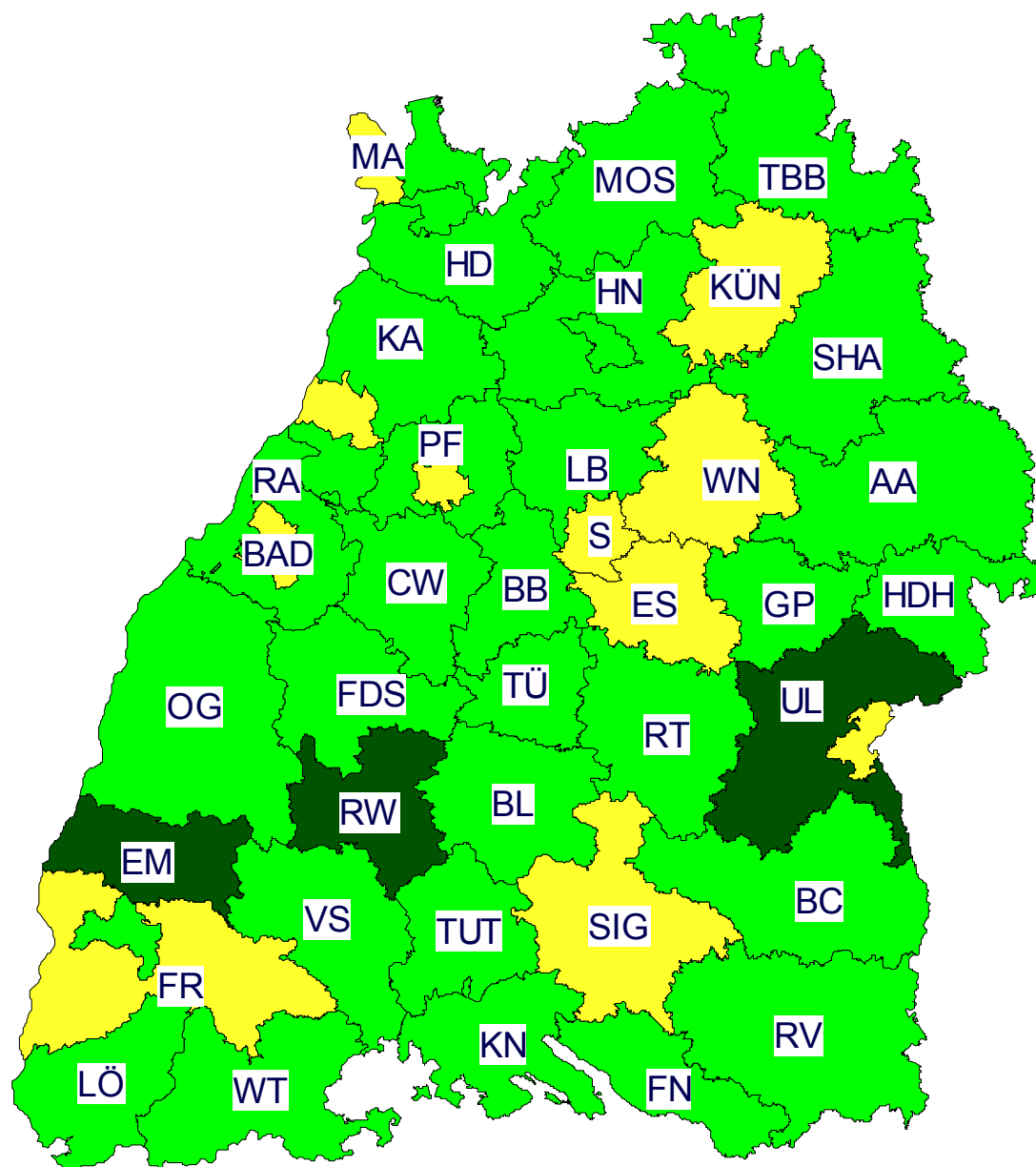
Stichtag: 15.03.2008; Wohnbevölkerung: 31.12.2007

**Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach
Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**

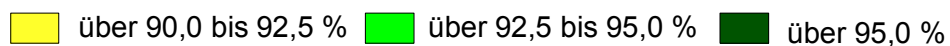
Stadt-/Landkreis	Betreute Kinder im Kindergartenalter	Wohnbevölkerung im Kindergartenalter (3,5 Jahrgänge)	Betreuungsquote
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	6.639	6.950	95,53
LK Biberach	6.544	6.908	94,74
LK Böblingen	11.849	12.803	92,55
LK Bodenseekreis	6.047	6.506	92,95
LK Breisgau-Hochschwarzwald	7.752	8.416	92,11
LK Calw	5.043	5.416	93,11
LK Emmendingen	4.922	5.167	95,27
LK Enzkreis	6.088	6.508	93,55
LK Esslingen	15.826	17.233	91,84
LK Freudenstadt	3.922	4.151	94,48
LK Göppingen	7.750	8.243	94,02
LK Heidenheim	3.951	4.245	93,07
LK Heilbronn	10.803	11.574	93,34
LK Hohenlohe	3.452	3.771	91,54
LK Karlsruhe	12.806	13.670	93,68
LK Konstanz	7.885	8.340	94,55
LK Lörrach	6.722	7.102	94,65
LK Ludwigsburg	16.548	17.660	93,71
LK Main-Tauber-Kreis	4.069	4.340	93,77
LK Neckar-Odenwaldkreis	4.641	4.929	94,17
LK Ortenaukreis	12.877	13.782	93,44
LK Ostalbkreis	10.260	10.894	94,18
LK Rastatt	6.707	7.173	93,50
LK Ravensburg	8.901	9.559	93,12
LK Rems-Murr-Kreis	12.739	13.886	91,74
LK Reutlingen	8.715	9.290	93,82
LK Rhein-Neckar-Kreis	15.791	16.891	93,49
LK Rottweil	4.498	4.717	95,36
LK Schwäbisch Hall	6.223	6.640	93,72
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	6.221	6.613	94,07
LK Sigmaringen	4.149	4.543	91,34
LK Tübingen	6.796	7.196	94,45
LK Tuttlingen	4.564	4.848	94,15
LK Waldshut	5.396	5.683	94,95
LK Zollernalbkreis	5.635	6.044	93,24
Landkreise	272.731	291.681	93,50
SK Baden-Baden	1.312	1.421	92,36
SK Freiburg	5.972	6.353	94,00
SK Heidelberg	3.375	3.644	92,62
SK Heilbronn	3.679	3.938	93,42
SK Karlsruhe	7.460	8.154	91,49
SK Mannheim	8.085	8.929	90,55
SK Pforzheim	3.336	3.693	90,33
SK Stuttgart	15.561	17.045	91,29
SK Ulm	3.391	3.691	91,88
Stadtkreise	52.171	56.866	91,74
Gesamt	324.902	348.547	93,22

Stichtag: 15.03.2008; Wohnbevölkerung: 31.12.2007

**Betreuungsquote für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach
Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**



Betreuungsquote:



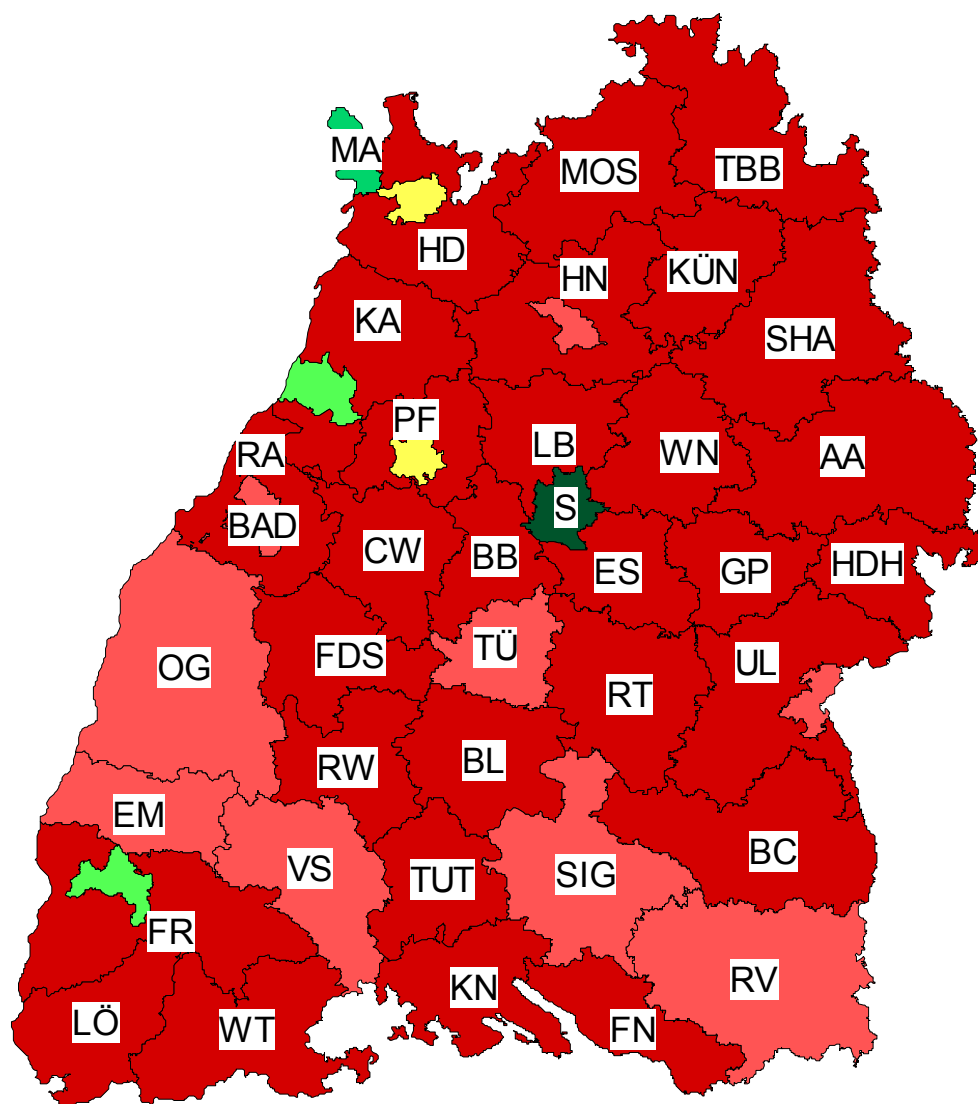
Stichtag: 15.03.2008; Wohnbevölkerung: 31.12.2007

Betreuungsquote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Einrichtungen nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg

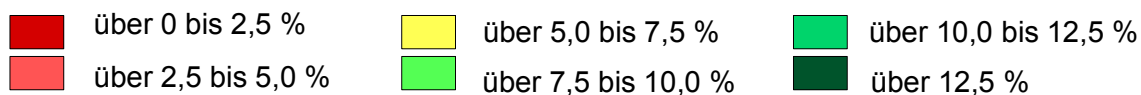
Stadt-/Landkreise	Betreute Schulkinder	Wohnbevölkerung Schulkinder (7,5 Jahrgänge)	Betreuungsquote
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	68	17.110	0,40
LK Biberach	152	17.216	0,88
LK Böblingen	661	30.555	2,16
LK Bodenseekreis	350	16.637	2,10
LK Breisgau-Hochschwarzwald	411	20.878	1,97
LK Calw	151	13.691	1,10
LK Emmendingen	368	13.317	2,76
LK Enzkreis	193	17.076	1,13
LK Esslingen	915	40.509	2,26
LK Freudenstadt	50	10.322	0,48
LK Göppingen	333	20.754	1,60
LK Heidenheim	264	10.801	2,44
LK Heilbronn	331	29.015	1,14
LK Hohenlohe	48	9.475	0,51
LK Karlsruhe	685	34.644	1,98
LK Konstanz	519	20.620	2,52
LK Lörrach	236	18.377	1,28
LK Ludwigsburg	789	41.197	1,92
LK Main-Tauber-Kreis	133	10.855	1,23
LK Neckar-Odenwaldkreis	70	12.108	0,58
LK Ortenaukreis	1.002	34.876	2,87
LK Ostalbkreis	351	27.064	1,30
LK Rastatt	451	17.942	2,51
LK Ravensburg	851	24.169	3,52
LK Rems-Murr-Kreis	656	34.225	1,92
LK Reutlingen	279	23.020	1,21
LK Rhein-Neckar-Kreis	777	41.048	1,89
LK Rottweil	234	12.378	1,89
LK Schwäbisch Hall	140	16.654	0,84
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	671	16.696	4,02
LK Sigmaringen	318	11.921	2,67
LK Tübingen	552	17.242	3,20
LK Tuttlingen	69	11.700	0,59
LK Waldshut	308	14.109	2,18
LK Zollernalbkreis	167	15.491	1,08
Landkreise	13.553	723.682	1,87
SK Baden-Baden	122	3.475	3,51
SK Freiburg	1.260	13.677	9,21
SK Heidelberg	539	7.841	6,87
SK Heilbronn	316	8.722	3,62
SK Karlsruhe	1.500	17.626	8,51
SK Mannheim	2.097	20.120	10,42
SK Pforzheim	544	8.757	6,21
SK Stuttgart	4.958	36.465	13,60
SK Ulm	272	8.194	3,32
Stadtkreise	11.608	124.875	9,30
Gesamt	25.161	848.557	2,97

Stichtag: 15.03.2008; Wohnbevölkerung: 31.12.2007

Betreuungsquote für Schulkinder in Schülerhorten, Horten an Schulen und altersgemischten Einrichtungen nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg



Betreuungsquote:



Stichtag: 15.03.2008; Wohnbevölkerung: 31.12.2007

**Betreuungsquoten nach Altersgruppen in den kreisangehörigen Städten mit eigenem
Jugendamt und den Landkreisen ohne diese Städte**

Stadt mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreis ohne diese Stadt	Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren		
	Anzahl der Kinder	Wohnbevölkerung	Betreuungs- quote
	absolut	absolut	v. H.
St. Rastatt	113	1.214	9,31
St. Weinheim	104	1.133	9,18
St. Villingen-Schwenningen	208	2.108	9,87
St. Konstanz	471	1.794	26,25
LK Rastatt ohne St. Rastatt	469	4.285	10,95
LK Rhein-Neckarkreis ohne St. Weinheim	1.527	12.422	12,29
LK Schwarzwald-Baar-Kreis ohne St. Villingen-Schwenningen	282	3.213	8,78
LK Konstanz ohne St. Konstanz	484	4.822	10,04
Stadt mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreis ohne diese Stadt	Kinder im Kindergartenalter		
	Anzahl der Kinder	Wohnbevölkerung (3,5 Jahrgänge)	Betreuungs- quote
St. Rastatt	1.369	1.530	89,51
St. Weinheim	1.260	1.317	95,71
St. Villingen-Schwenningen	2.365	2.518	93,94
St. Konstanz	2.013	2.089	96,38
LK Rastatt ohne St. Rastatt	5.338	5.643	94,60
LK Rhein-Neckarkreis ohne St. Wein- heim	14.531	15.574	93,30
LK Schwarzwald-Baar-Kreis ohne St. Villingen-Schwenningen	3.856	4.095	94,16
LK Konstanz ohne St. Konstanz	5.872	6.251	93,94
Stadt mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreis ohne diese Stadt	Schulkinder		
	Anzahl der Kinder	Wohnbevölkerung (7,5 Jahrgänge)	Betreuungs- quote
St. Rastatt	175	3.283	5,33
St. Weinheim	82	3.164	2,59
St. Villingen-Schwenningen	394	6.125	6,43
St. Konstanz	201	4.952	4,06
LK Rastatt ohne St. Rastatt	276	14.659	1,88
LK Rhein-Neckarkreis ohne St. Wein- heim	695	37.884	1,83
LK Schwarzwald-Baar-Kreis ohne St. Villingen-Schwenningen	277	10.571	2,62
LK Konstanz ohne St. Konstanz	318	15.668	2,03

Stichtag: 15.03.2008

Februar 2009

Herausgeber:

Kommunalverband für Jugend
und Soziales Baden-Württemberg
Dezernat Jugend – Landesjugendamt
Lindenspürstraße 39
70176 Stuttgart
www.kvjs.de

Verfasser:

Bernd Hausmann
Telefon: 0711 6375-211
Telefax: 0711 6375-449
bernd.hausmann@kvjs.de